

Gargnano

(ca. 3300 Bewohner)

Das schöne historische Städtchen mit seinem südländischen Flair wird hauptsächlich von Besuchern geschätzt, die Wert auf Stil und gewissen Komfort legen. Familien mit Kindern sieht man nur selten – wohl auch weil die Bademöglichkeiten sehr bescheiden sind. Auffallend ist die ruhige, friedvolle Atmosphäre in den hübschen Gassen um den Hafen und an der Seemole.

Gargnano war schon seit Jahrhunderten ein Hort der Wohlhabenden, die sich hier und im Umkreis prächtige Paläste, Villen und Parks errichten ließen (siehe auch Bogliaco). Aber es hat auch eine bewegte Vergangenheit hinter sich: In den Fassaden der alten Palazzi um das Hafenbecken stecken Kanonenkugeln – 1866 beschossen österreichische Kriegsschiffe den Ort während der "Risorgimento"-Aufstände, die schließlich zur nationalstaatlichen Einigung Italiens führten. Auch die deutschen Faschisten empfanden das stilvolle Örtchen als standesgemäß: Den *Palazzo Feltrinelli* erkoren sie von 1943–45 zum Sitz der faschistischen "Republik von Salò" unter Führung Mussolinis. Doch der längst entmachtete Duce war nicht mehr als eine Marionette Hitlers und logierte als Gefangener im goldenen Käfig in der nahen *Villa Feltrinelli* – während in den bombensicheren Straßentunneln weiter nördlich die Fiat-Werke im Auftrag der deutschen Wehrmacht produzierten. Es scheint, dass dieses Zwischenspiel dem Ruf Gargnanos nicht geschadet hat – die *Villa Feltrinelli* wurde sogar mittlerweile zum abgeschirmten Luxushotel umgebaut.

• *Anfahrt/Verbindungen* 2 x tägl. Fähre mit Autotransport nach Riva und Desenzano/Sirmione, zusätzlich 3 x **Schnellboote**. **APTV-Busse** etwa 5 x tägl. in Richtung Desenzano und 3 x tägl. in Richtung Riva, außerdem 3–4 x tägl. **SIA-Busse** in beide Richtungen, Station an der Piazza Boldini 4.

• *Information* **Pro Loco**, Piazza Feltrinelli, kleines Büro unter den Arkaden am Hafenbecken. Mo–Do 9–12, Fr 16–19 Uhr, Sa/So geschl. ☎/§ 0365/71222, www.proloco.gargnano.it

• *Übernachten* *** **Villa Giulia**, prächtige historische Villa im viktorianischen Stil, nördlich vom Zentrum direkt am Seeufer, sehr ruhige Lage. Auch hier hatten sich Ende des Krieges die Nazis eingenistet (vorübergehend soll Mussolinis Geliebte Claretta Petacci hier gelebt haben – einen Steinwurf entfernt von der Residenz des Duce und seiner Frau). Gediegene Einrichtung, im gepflegten Garten Palmen und große, bis zu hundert Jahre alte Nadelbäume, schöne Terrasse über dem See. Zimmer verschiedener Kategorien im Haupthaus und in Anbauten – teils antike Stilmöbel, teils modern, See- oder Gartenblick. Swimmingpool, Solarium, Sauna, türkisches Bad. DZ mit Frühstück ca. 190–270 €. ☎ 0365/71022, § 72774, www.villagiulia.it

*** **Du Lac**, Ortsteil Villa, Via Colletta 21. Kleine, leuchtend ockerrot gestrichene Stadtvilla direkt am See, 12 Zimmer mit Balkon. Seit vielen Jahren in Familienbesitz, musikliebender Gastgeber, Klavierzimmer, sehr hübsch der Wintergarten mit darüber liegender Terrasse, Zimmer mit historischem Mobiliar eingerichtet. DZ mit Frühstück ca. 80–110 €, gutes Preis-Leistungsverhältnis. Leider kein direkter Zugang zum See. ☎ 0365/71107, § 71055, www.hotel-dulac.it

*** **La Baia d'Oro**, ebenfalls im Ortsteil Villa, Via Gamberera 13. Individuell geführtes Hotel südlich vom Zentrum direkt am See, ein hölzerner Badesteg führt ins Wasser. Das historische Stadthaus ist restauriert, überall dicker Teppichboden, alle Zimmer sind verschieden voneinander (vor Anmietung ansehen), Mobiliar mit leicht künstlerischer Note – teils mit Seeblick, teils ohne, z. T. Terrasse. Der Inhaber ist Kunstmaler, seine Werke hängen im ganzen Haus (Galerie in Hafennähe). DZ mit Seeblick und Frühstück ca. 115 €, mit Blick zur Straße (etwas Autoverkehr) etwas günstiger. ☎ 0365/71171, § 72568, www.gardalake.it/hotel-baiadoro

** **Riviera**, Via Roma 1, zentral an der Straße zum Hafen, seit Besitzerwechsel vor wenigen Jahren komplett renoviert. Stilvolle Einrichtung, sehr sauber und freundlich geführt. Gut ausgestattete Zimmer über der



Am Strand "La Fontanella", im Hintergrund die Villa Feltrinelli

Pizzeria da Giorgio (→ Essen & Trinken), Frühstück auf einer Terrasse zum See hin. DZ mit Seeblick und Frühstück ca. 70–80 €, sonst 50–65 €. ☎ 0365/72292, § 791561, www.garnriviera.it

* **Gargnano**, seit 1901 direkt am Hafenbecken, einfaches, romantisch-altmodisches Albergo in stimmungsvoller Lage, sehr schöner Blick. 1912 logierte hier der englische Dichter D. H. Lawrence mit seiner Geliebten Frieda von Richthofen (→ Kasten, S. 115). DZ mit Frühstück ca. 48–65 €. ☎ 0365/71312.

** **Camping Rucc**, kleiner Grasplatz oberhalb vom Parco Fontanella, 2 Minuten zum See. ☎/§ 0365/71805.

* **Camping Paradiso**, 3 km nördlich von Gargnano, an der Straße nach Muslone, nicht am See. ☎ 0365/71223, § 71232.

* **Essen & Trinken La Tortuga**, Via XIV Maggio 7, wenige Meter vom Hafenbecken. Seit Jahren ist das kleine, gemütliche Lokal auf der Bestsellerliste aller kulinarischen Führer zu finden, auch einen Michelinsterne besitzt es. Maria und Dani Filippini kreieren fantasievolle Gardasee-Küche, z. B. die leckere *terrina di pesce di lago*, die Zutaten stammen weitgehend aus der direkten Ortsumgebung. Gehobene Preise, Menü gut 50–60 €. Da sehr klein, Reservierung nötig. ☎ 0365/71251. Di geschl.

Riviera da Giorgio, zentral gelegene Pizzeria seitlich vom Hafenbecken, Sitzplätze ausgesprochen stimmungsvoll auf einer Plattform über dem See, auch drinnen gemütlich. Leckere Pizze und maßvolle Preise.

Il Vicolo, Via dell'Angelo, kleine, versteckte Trattoria in einem engen Gässchen in Hafennähe. Mo geschl.

Osteria del Restauro, Piazza Villa 1, am kleinen Hafenbecken vom Ortsteil Villa, südlich anschließend an Gargnano/Zentrum, kreative Küche zu maßvollen Preisen in einer früheren Werkstatt. Nur abends, Sa/So auch mittags, Mi geschl. Reservierung unter ☎ 0365/72643.

* **Cafés Gelateria Azzurra**, Eiscafé direkt an der Uferpromenade, wenige Schritte nördlich der Hafenzentrale.

Bar Al Porto, hinter Bougainvillea und Zitronenbäumen versteckte Einheimischen-Bar am Hafenbecken im Ortsteil Villa, zeitloses Eckchen weit vom Trubel.

* **Sport OK Surf**, die Surfschule von Kurt Oberrauch liegt im Parco La Fontanella. Die Windverhältnisse bei Gargnano sind besonders gut für Surfanfänger geeignet. Auch Verleih von Mountainbikes. ☎ 0365/790012, www.oksurf.it

Circolo Vela Gargnano, der örtliche Segelclub hat seinen Sitz in der Via Conte Bettoni

23, Kurse gibt es bereits für Kinder ab 7 Jahren. ☎ 0365/71433, § 71028.

Hallenbad im Hotel Meandro.

• *Shopping* jeden 2. Mittwoch ist **Markttag**, außerdem freitags von Juli bis Septem-

ber **Mercato dell'Antiquariato** (Antiquitätenmarkt) auf der Piazza Feltrinelli (8.30–20 Uhr).

• *Sonstiges* **Ärztliche Versorgung**, Guardia Medica Turistica, Via Repubblica 2. ☎ 0365/71114.

Sehenswertes: Ein kleines Stück nördlich vom Hafenbecken trifft man auf den stolzen *Palazzo Feltrinelli*, einst Wohnsitz einer wohlhabenden Adelsfamilie, deren bekanntester Spross der Mailänder Verleger gleichen Namens ist. Heute ist hier eine Abteilung der Mailänder Universität untergebracht, die im Sommer Sprachkurse für Ausländer veranstaltet. Aus der Zeit der Republik von Salò ist noch Mussolinis Arbeitszimmer im Originalzustand erhalten, kann allerdings nicht besichtigt werden. Wenn man die Straße noch ein Stück weitergeht, erreicht man hinter dem *Parco La Fontanella* (→ Baden) den baumreichen Park der *Villa Feltrinelli*, in der Verleger Giangiacomo Feltrinelli, später kurzzeitig auch Mussolini wohnte. Die prachtvolle orange- und beigefarbene Villa im neugotischen Stil wurde vor wenigen Jahren in ein Fünf-Sterne-Hotel umgebaut (→ Kasten).

Die Kirche *San Francesco* steht einige hundert Meter südlich vom Hafenbecken an der Zufahrtsstraße. Sie stammt aus dem 17. Jh., doch der angeschlossene *Kreuzgang* ist Teil eines Klosters aus dem 13. Jh., gegründet von Franz von Assisi. Dass am Gardasee schon damals die Aufzucht von Zitrusfrüchten ein Thema war, erkennt man an den Kapitellen, die neben Mönchsköpfen, Löwen, Fischen, Blättern

Villa Feltrinelli: neuestes Grandhotel am Gardasee

Die über hundert Jahre alte Villa, die in einem großen Park am Seeufer nördlich von Gargnano steht, hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Erbaut als eins von vielen Domizilen der einflussreichen Industriellen- und Bankiersfamilie Feltrinelli, die im Holzhandel zu Geld gekommen waren, war ihr schillerndster Bewohner wohl Giangiacomo Feltrinelli, der Verleger von Boris Pasternaks Weltenerfolg "Dr. Schiwago". Der steinreiche Kapitalist wandelte sich wie Saulus zu Paulus zum überzeugten Kommunisten und kam 1972 wahrscheinlich dabei um, als er eine Sprengladung an einem Hochspannungsmast anbringen wollte, die vorzeitig explodierte. Von 1943 bis 1945 lebte hier Mussolini – streng bewacht von der SS – als Oberhaupt der so genannten "Republik von Salò" in Schutzhaft (→ S. 133). 1997 erwarb Bob Burns, der Gründer der Regent-Hotelkette, die Villa und verwirklichte sich damit einen ganz privaten Traum – ein europäisches Schloss, in dem alles vom Feinsten ist: Die Parkettböden mit Intarsien, die Kassettendecken mit Gemälden, die ornamentierten und mit Bildnissen bedeckten Wände, die fürstlichen Badegemächer aus Marmor und die moderne Ausstattung mit Sat-TV und Internet. So weit wie möglich wurde die denkmalgeschützte Villa wieder in ihren Originalzustand gebracht und 2001 als Luxushotel eröffnet. Die Kosten waren immens und werden sich trotz der exorbitanten Zimmerpreise wohl nur sehr langfristig wieder einspielen lassen. Im gepflegten Park der Villa steht eine instandgesetzte Limonaia, in der Zitronenbäumchen Früchte tragen. Ein aus Natursteinen gemauerter Pool, ein eigener Hafen, ein exquisites Restaurant und eine Bibliothek tragen zu den Annehmlichkeiten bei. Die Zimmerpreise beginnen bei ca. 700 €.

Adresse: Villa Feltrinelli, Via delle Rimembranze 38–40, I-25084 Gargnano, ☎ 0365/798000, § 798001, www.villafeltrinelli.com

und Vögeln auch steinerne Orangen und Zitronen zieren. Im hinteren Teil des Kreuzgangs sieht man ein Portal aus grauem Stein, auf dem Querbalken sind Szenen aus dem Leben Jesu dargestellt, daneben die Verkündigung Marias. Im düsteren Innenraum der Kirche fallen die drei großen Ölgemälde über dem Haupteingang auf.

Einen Besuch wert ist auch die mächtige Pfarrkirche *San Martino* im Stil des italienischen Historismus (19. Jh.) direkt an der Gardesana. Nach der großen Vorhalle betritt man den höchst ungewöhnlichen Innenraum, der die Form einer mächtigen Ellipse hat. Ein kleines deutschsprachiges Merkblatt beschreibt die kunstreichen Altäre mit ihren Gemälden.

Gargnano/Baden: Die einzige Bademöglichkeit bietet der hübsche Olivenbaum-park *La Fontanella*, etwa 500 m nördlich vom Hafenecken. Hier gibt es am Ufer mehrere kleine Kiesflächen und Betonmolen, außerdem Tretbootverleih, Surfschule, Pizzeria – und man hat einen schönen Blick auf die Villa Feltrinelli (→ Kasten).

Gargnano/Umgebung

Villa: Der alte Ortsteil kauert sich eng an den See und ist mit Gargnano zusammengewachsen, besonders malerisch ist das ruhige, kleine Hafenecken mit seinen Zitronenbäumen. Der englische Schriftsteller D. H. Lawrence lebte hier im Jahre 1912 sieben Monate lang mit seiner Geliebten Frieda von Richthofen und schrieb darüber das Buch "Twilight in Italy" (Dämmerung in Italien). Einen kleinen Kiesstrand findet man zwischen Villa und dem südlich benachbarten Bogliaco, allerdings relativ nah an der Durchgangstraße (vor Hotel Lido). Der Aufstieg zur Kirche *San Tommaso* lohnt wegen des stimmungsvollen Seeblicks.

Nur eine halbe Stunde ...

... kommt der britische Literaturprofessor Ernest Weekley im März 1912 zu spät nach Hause. Doch diese Zeitspanne genügt, dass sich seine deutsche Gattin Frieda von Richthofen (33), Mutter dreier Kinder, bedingungslos in den jungen Schriftsteller David Herbert (D. H.) Lawrence (27) verliebt, der dem Professor seine Aufwartung machen wollte. Das junge Liebesjahr flieht nach Italien, quartiert sich zunächst im Hotel Gargnano im gleichnamigen Ort am Gardasee ein (→ oben) und lebt danach sieben Monate im benachbarten Ortsteil Villa. Ihr damaliges Wohnhaus steht direkt an der Hauptgasse, Via Colletta 44. Danach kehren die beiden nach England zurück, damit Frieda sich scheiden lassen kann. Professor Weekley untersagt ihr daraufhin den Umgang mit ihren drei Kindern. 1914 heiratet sie D.H. Lawrence, der im Ersten Weltkrieg wegen ihrer deutschen Herkunft als Spion verdächtigt wird. 1919 verlassen sie England endgültig und leben u. a. in Italien, Frankreich und Mexiko, Frieda wird aber wegen des Verlusts ihrer Kinder immer wieder von schweren Depressionen gequält. Bereits 1930 stirbt D. H. Lawrence an Tuberkulose. Er zählt heute zu den bedeutendsten Dichtern Englands. Seine Werke entstanden unter dem Eindruck der Psychoanalyse Freuds und wurden wegen ihrer erotischen Freizügigkeiten immer wieder scharf angegriffen, bedeutendster Roman ist "Lady Chatterley und ihre Liebhaber".

Bogliaco: melancholisch-verträumter Ort, in dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Lediglich am ersten Wochenende im September kehrt Leben ein – dann



Prächtig restauriert – die Gloriette des Palazzo Bettoni

findet hier seit fast fünfzig Jahren die bekannteste Segelregatta am Gardasee statt, die "Centomiglia" (100 Meilen). Die supermodernen Boote kann man vorher aufgedockt im Hafen betrachten. Bekannt ist Bogliaco aber auch für den *Palazzo Bettoni*, der direkt zwischen Seeufer und Gardesana steht. Er stammt vom Anfang des 18. Jh. und ist einer der größten Paläste am See. Durch den Bau der Gardesana rigoros vom Palast abgetrennt, liegt der dazugehörige Barockgarten mit der restaurierten *Gloriette* auf der anderen Straßenseite – durchs Gittertor kann man die mit Skulpturen üppig bestückte Treppenanlage gut sehen. Die Straßenfront des Palastes ist dagegen ziemlich heruntergekommen, doch wenn man vom Hafen ein Stück nach Norden geht, erblickt man die prachtvolle seeseitige Palastfassade. Die Bettoni wohnen hier immer noch, für die Teilnehmer der Centomiglia gibt es alljährlich einen großen Empfang.

Südlich vom Ort liegt ein 150 m langer Kiesstrand, anschließend daran der moderne Jachthafen *Marina di Bogliaco* mit hundert Liegeplätzen.

• *Anfahrt/Verbindungen* in beide Richtungen 2 x tägl. **Fähre**, 6 x tägl. **APT-Busse**.

• *Übernachten/Essen & Trinken* *** **Bogliaco**, großes, repräsentatives Albergo neben dem Hafen, freundlich geführt, schlichte, elegante Zimmer mit TV. Vor der Tür schöne, große Terrasse direkt am See, idyllischer Platz für ein Abendessen zu zweit – gute Küche und hervorragender Service. Signore Roberto und seine Frau sprechen auch Deutsch. DZ mit Frühstück ca. 75–95 €. ☎ 0365/71404, § 72780, www.hotelbogliaco.it

Drei Campingplätze liegen südlich außer-

halb am Weg nach Toscolano-Maderno:

** **Lefa** (☎/§ 0365/643165), ** **Chiaro di Luna** (☎/§ 0365/641179) und ** **Brolo** (☎ 0365/643815). Letzterer Platz liegt nicht direkt am See.

• *Sport: Golf Bogliaco* (9 Loch), der älteste (seit 1912) und schwierigste Golfplatz am Gardasee liegt südwestlich oberhalb von Bogliaco an der Straße nach Cecina, Via Golf 21. ☎/§ 0365/643006, www.golfbogliaco.com

43° Parallelo, Via Bettoni 25/a, Marina di Bogliaco, Segelschule und Vermietung von Jachten. ☎ 0365/790035, § 790020, www.parallelo43.it

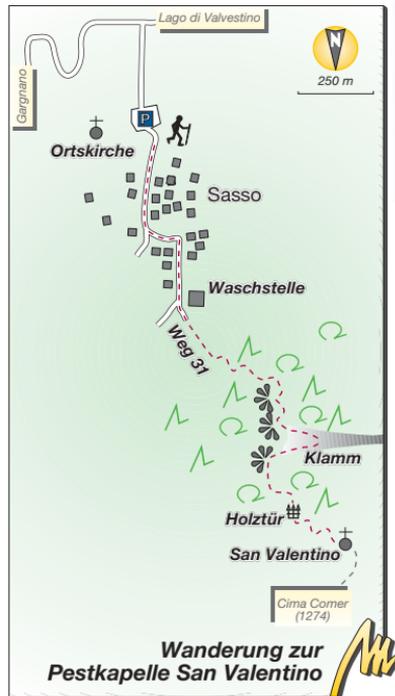
Ponte Nuovo: Etwa 1 km südlich von Bogliaco überquert die Gardesana einen Bachlauf. Im ehemaligen Mühlengebäude hat sich das Restaurant "Ponte Nuovo" mit einer hübschen Terrasse eingerichtet. Dahinter zweigt die Straße zum Golfplatz und nach Cecina ab. Am See unten liegt der Camping Lefa mit Bungalows.

• *Essen & Trinken* Il Nuovo Ponte, klein aber fein – Fiorenzo Andreoli bietet leckere Gerichte mit typischen Produkten der Region, darunter Olivenöl aus eigener Herstellung, Kapern vom Gardasee, Trüffel, hausgemachte Paste und Kaviar von Hecht und Seeforelle. Dazu gibt es eine große Auswahl von Weinen. Mi geschl.

San Valentino: "Kein Aufenthalt in Gargnano ohne eine Wanderung hierher, an diesen ganz besonderen Ort ...", so kann man im Gästebuch der weiß gekalkten Pestkapelle San Valentino lesen, die oberhalb vom Bergweiler Sasso in 770 m Höhe mitten im Wald direkt an einer Felswand steht. Erbaut wurde das Kirchlein 1630, damals wütete am See unten die Pest, die Bevölkerung flüchtete in die Berge und hoffte, hier oben verschont zu werden. Der Aufstieg von Sasso dauert etwa 30 bis 40 Minuten (Weg 31, rot-weiß und mit blauen Pfeilen markiert).

Sasso liegt in etwa 500 m Höhe oberhalb von Gargnano. Zu erreichen ist es auf der steilen und kurvigen Straße, die zum Lago di Valvestino weiterführt (→ Kasten, S. 118). Man parkt am Ortseingang und kann zunächst einmal das eindrucksvolle Echo in Richtung Kirche testen. Dann durchquert man den Ort und hält sich bei der überdachten Waschstelle (Wasser nicht trinkbar) am Ortsende links. Der Weg führt zuerst weitgehend eben auf Terrassen zwischen kleinen Gemüse- und Weinfeldern hindurch, dann steigt er als Hohlweg steil durch üppigen Mischwald an. Über Felsbrocken und -platten müht man sich hinauf und kommt nach etwa 20 Min. zu zwei kurz aufeinanderfolgenden Lichtungen mit fantastischem Blick auf den tief unten liegenden See. Danach folgt ein Abstieg in eine Klamm, auf der anderen Seite geht es wieder hinauf. Kurz darauf trifft man auf eine hölzerne Tür, hinter der Felsenstufen zum Kirchlein führen. Gewidmet ist es laut Inschrift "Beatae Mariae Virginae et S. Valentino". Über dem schlichten Kirchenraum mit seinem naiven Altarbild liegen zwei kleine Kammern mit Holzböden und Kamin, die zum Wohnen geeignet sind. Vor der Kirche wurde eine Reihe von Zypressen gepflanzt. Schwarz verwitterte Felswände zeugen davon, dass der Fleck heute an Wochenenden ein beliebter Picknickplatz ist.

Der Weg führt noch weiter auf den Gipfel Cima Comer (1274 m), ist aber steil und schwierig, Dauer ab Kirche etwa eine Stunde.



Drei-Seen-Tour: Lago di Garda, Lago di Valvestino, Lago d'Idro

In Gargnano beginnt eine abenteuerlich kurvige und steile Bergstraße zum fjordartig schmalen Stausee Lago di Valvestino, den man in voller Länge passiert. Vorsicht: Die schmale Fahrbahn besitzt kaum seitliche Begrenzungen und führt oft dicht an Felsen und tiefen Abgründen vorbei, das Befahren erfordert Konzentration und Geschick. Dazu kommt, dass die Strecke bei Rad- und Motorradfahrern sehr beliebt ist.

Zunächst geht es mit großartigem Blick zurück auf den Gardasee und das Monte-Baldo-Massiv nach *Navazzo* in knapp 500 m Höhe. Anschließend fährt man das Tal des Flusses *Toscolano* entlang, bis man auf die 124 m lange Staumauer des smaragdgrün schimmernden *Lago di Valvestino* trifft. Auf zwei himmelhohen Brücken überquert man die Seitenarme und durchfährt nach dem Nordende des Sees das *Valle dei Molini*, danach das *Valle dei Fondi*. Nach einem Tunnel öffnet sich ein herrlicher Panoramablick auf den ruhigen *Lago d'Idro*. Von dort geht es schnell hinunter nach *Salò* am Gardasee – so kann man die ganze Tour als Rundkurs absolvieren.

Alternativroute: Am Nordende des Lago di Valvestino rechts abzweigen und in den schön gelegenen Ort *Magasa* fahren. Hier führt eine Straße hinauf auf die Hochebene *Cima Rest* in 1200 m Höhe. In den hiesigen Häusern mit ihren charakteristischen Strohdächern lebten früher den Sommer über Hirten mit ihren Herden, bevor sie im Winter in die Täler zogen. Die Häuser hat man vor kurzem renoviert, in einem wurde ein Landwirtschaftsmuseum eingerichtet, in einem anderen gibt es die gemütliche Snack-Bar "Tavagnù", wo man hausgemachten Käse und Speck bekommt und von der Terrasse aus den schönen Bergblick genießen kann.

Toscolano-Maderno

(ca. 7000 Bewohner)

Die beiden weitläufigen Orte sind zusammengewachsen und werden nur durch den Fluss Toscolano getrennt, Toscolano liegt nördlich, Maderno südlich davon. Seit 1928 sind sie auch politisch eine Einheit. Vor den alten Siedlungskernen hat der Fluss eine ausgedehnte Schwemmlandebene in Form einer Halbinsel gebildet, dort erstrecken sich moderne Wohnviertel mit viel Grün. Campingfreunde finden an beiden Seiten der Flussmündung ansprechende Zeltplätze, auch gibt es mehrere Strände im Ortsgebiet.

Trotz dieser Vorzüge ist Toscolano-Maderno keine typische Urlaubsregion. Eine große Papierfabrik steht in Toscolano direkt am See. Schon seit dem 14. Jh. wurde der damals sehr starke Flusslauf für die Papierherstellung genutzt, das Büttenpapier von Toscolano war europaweit begehrt. Auch die Buchdruckerei war ein wichtiger Wirtschaftszweig – für seine berühmte Übersetzung ins Deutsche benutzte Martin Luther eine in Toscolano gedruckte lateinische Bibel. Heute wird der Fluss im Lago di Valvestino gestaut und hat seine reißende Kraft verloren.

Maderno besitzt zwar einen hübschen kleinstädtischen Kern, ansonsten aber nur wenig, was zum Bleiben reizt. Auffallend sind die vielen Pensionäre, die hier in mehreren Altersheimen das Seeambiente genießen können. An der Uferstraße stehen einige prächtige, alte Villen mit großen Parks und eigenen Bootstegen. Landeinwärts erblickt man am Hang die Ruinen einiger großer Zitronengewächshäuser.

Hotels (→ Peschiera/Übernachten), benachbart liegen der österreichisch geführte Camping "Wien" und zwei Kiesstrände. Das Ristorante vom Hotel "Al Pescatore" besitzt eine wunderschöne, von wildem Wein umrankte Seeterrasse (nur abends).

Hotel/Ristorante Dogana: Die ehemalige österreichische Zollstation aus dem 18. Jh. wurde zum geschmackvollen Hotel umgebaut und steht direkt an der Straße. Hier passiert man die Grenze der Regionen Venetien und Lombardei.

Punta Grò: An der Spitze der Halbinsel liegt der "Lido Comunale", ein Kiesstrand mit breiten, schattigen Rasenflächen und schönem Blick auf Sirmione. Dahinter erstreckt sich die weitflächige Ferienhaussiedlung "Residence Punta Grò" mit drei Pools und Kinderspielplatz, gut geeignet für Familienferien, zu buchen über Europlan (→ S. 191).

Lugana: wenig attraktiver Durchgangsort mit einem Spitzenrestaurant (→ Sirmione/Essen). Die *Spiaggia Lido di Lugana*, ein kleiner Kiesstreifen direkt an der Straße, ist im Sommer ein beliebter Badeplatz – Trampolinspringen, Tretboote, Röllschuhbahn etc.

Sirmione

(ca. 5000 Einwohner)

Einer der meistbesuchten Orte am See, bis zu zehntausend Besucher überfluten täglich die kleine, liebevoll herausgeputzte Altstadt. Kein Wunder, denn malerischer geht's kaum noch: Sirmione liegt an der Spitze einer naddelförmigen Halbinsel, die wie ein Keil 4 km weit ins Wasser vorstößt, und wird von einer der schönsten Wasserburgen Europas überragt.

Das alte Zentrum wird durch einen breiten Wassergraben vom Südtteil der Halbinsel getrennt und ist ein echtes Städtchen für Fußgänger: Nur wenige autorisierte Fahrer dürfen ihre Benzinkutschen durch die engen Kopfsteinpflastergässchen



Ein pittoreskes Skaligerkastell bildet den Eingang zur Altstadt von Sirmione

bugsieren, die Besuchermassen drängen zu Fuß hindurch. Trotz des erheblichen Rummels kommt aber besonders abends viel Stimmung auf – alles ist festlich beleuchtet, man schlendert an Boutiquen und Souvenirläden vorbei, sitzt auf der Mauer am Wassergraben des Kastells und schleckt Eis.

Doch die Altstadt ist nicht das Einzige, was an Sirmione sehens- und erlebenswert ist, denn nördlich der Stadt erstrecken sich malerische Oliven- und Zypressenhaine, die ideal für einen gemütlichen Spaziergang sind. Die berühmte römische Villa "Grotten des Catull" an der Spitze der Halbinsel ist eine weitere Attraktion. Sirmione ist aber nicht nur ein bevorzugtes Urlaubszentrum, sondern dank der Thermalquellen, die seitlich der Halbinsel im See entspringen, auch ein bedeutender Kurort.

Allerdings gibt es auch Negatives zu berichten: So hat die 4 km lange Halbinsel durch die intensive Bebauung viel an Reiz verloren und die gesamte Umgebung ist von erheblichem Verkehrsaufkommen geprägt. Nicht von ungefähr gehören die Parkgebühren von Sirmione zu den höchsten am See.



Wunderschöne Badestelle an der Spitze der Halbinsel

Erlebnis Natur: die Kalkterrassen von Sirmione

An der äußersten Spitze der Halbinsel von Sirmione kann man ein eigenartiges Phänomen beobachten: Das Kap ist hier gänzlich von einem bis zu hundert Meter breiten Ring aus flachen Kalkplatten umgeben, die nicht einmal einen halben Meter unter dem Wasserspiegel liegen. Schuld daran waren einst die Gletscher, die sich nach Norden zurückzogen, bevor sie die Halbinsel im Süden des Sees gänzlich abgeschliffen hatten. Zwar hatten sie ihr Werk fast vollendet, aber ein dünner Span war stehen geblieben – die Halbinsel von Sirmione. Wegen der geringen Tiefe zeigt sich das Wasser, das die Kalkplatten überspült, je nach Sonneneinstrahlung in den faszinierendsten Türkistönen und bildet einen herrlichen Gegensatz zum satten Blau außerhalb der Kalkterrassen. Zum Baden findet man hier wunderschöne Stellen.

Anfahrt/Verbindungen

• **PKW** Spätestens am großen Skallgerkastell ist Schluss, hier beginnt die Altstadt, die für Autos gesperrt ist. Lediglich Hotelgäste dürfen zum Be- und Entladen ins Zentrum fahren, müssen aber vorher einen Passierschein im Infobüro besorgen. Kurz vor dem Kastell liegen am Zufahrtsdamm mehrere große **Parkplätze** mit hohen Preisen (1 Std. ca. 1,80 €, 3 Std. ca. 5,30 €). Direkt vor der Altstadt gibt es auch zahlreiche Standplätze mit Parkuhren. Jedoch Vorsicht – es wird intensiv kontrolliert, die Strafzettel bringen viel Geld ein.

• **Bus** Haltestelle beim Tourist-Info am Viale Marconi, vor der Altstadt. **APT-Busse** gehen mindestens stündlich nach Peschiera, Desenzano, Verona und Brescia, Verbindungen zum West- und Ostufer gibt es ab Desenzano bzw. Peschiera.

• **Schiff** Anlegestelle an der Piazza Carducci am Beginn der Altstadt. Häufige Verbindungen in die anderen Seeorte, Abfahrten z. T. alle halbe Stunde, 4 x tägl. Schnellboot.

• **Taxi** am **Piazzale Porto**, vor der Altstadt (☎ 030/916082) und in **Colombare** (☎ 030/919240).

Information

IAT (Informazione e Accoglienza Turistica), Viale Marconi 2, am Zufahrtsdamm, wenige hundert Meter vor der Skallgerburg. Detaillierte Karte von Sirmione und Umgebung mit eingezeichneten Hotels/Campingplätzen und vielen Adressen sowie Unterkunftsverzeichnis und diverses Prospektmaterial. ☎ 030/

916114, § 916222, www.bresciaholiday.com, E-Mail: iat.sirmione@bresciaholiday.com

Auskunftsbüro der Hoteliersvereinigung (Associazione Albergatori) nur im Sommer am Beginn vom Damm rechts, Località Colombare. ☎ 030/919322, www.sirmionehotel.com

Übernachten (→ Karte S. 217)

Die gehobenen Hotels verstecken sich an der Spitze der Halbinsel im Grünen. Am Zufahrtsdamm liegen viele Häuser mit Gärten am See, besonders stimmungsvoll wohnt man direkt in der Altstadt (An- und Abfahrt für Hotelgäste nur mit Passierschein vom Tourist-Info). Jedoch Vorsicht: Sirmione ist sehr beliebt, Hotels und Pensionen sind deshalb in der Saison weitgehend ausgebucht, Vorreservierung ist angebracht. Informationen auch unter www.sirmionehotel.com

• **Spitze der Halbinsel ***** Villa Cortine Palace (4)**, Via Grotte 12, das Beste vom Besten, altherwürdiger Palazzo aus dem 19. Jh. in einem riesigen Zypressenpark an der Ostseite der Halbinsel. Prachtige Einrichtung, Pool, Tennisplatz, Privatstrand mit großem Badesteg, Restaurant am See und im Garten beim Haus. DZ mit Frühstück ca. 300–400 €. ☎ 030/9905890, § 916390, www.hotelvillacortine.com

**** **Continental (3)**, Punta Staffalo 7, am Westrand der Halbinsel, direkt am See, neben dem Thermalbad. Gehobene Ausstattung, sehr ruhige Lage, große Badeplattform und Swimmingpool. DZ mit Frühstück ca. 120–195 €. ☎ 030/9905711, § 916278, www.continentalsirmione.com

**** **Olivi (2)**, Via San Pietro 5, in der Parklandschaft nördlich vom Ort, gehobenes Hotel mit Raffinesse, Eleganz und etwas Kitsch, verspielte Halle mit Polstermöbeln, im großen Garten alte Olivenbäume und Pool, moder-

ne Zimmer mit Aircondition, See- oder Parkblick. DZ mit Frühstück ca. 110–195 €. ☎ 030/9905365, § 916472, www.hotelolivi.it

*** **Mon Repos (1)**, Via Arici 2, Seitengasse der Via Catullo (kurz vor Hotel Ideal), in Nähe des Lido delle Bionde (→ Baden). Ruhig gelegen, großer Garten mit Pool, Parkplatz. DZ mit Frühstück ca. 120 €. ☎ 030/9905290, § 916546, www.hotelmonrepos.com

• **Im Ort *** Corte Regina (8)**, Via Antiche Mura 11, unmittelbar im Zentrum, vor einigen Jahren umfassend renoviert und damit zwei Sterne dazu gewonnen. Ordentliche Einrichtung, freundliches Personal, kleiner Parkplatz. DZ mit Frühstück ca. 65–95 €. ☎/§ 030/916147.

** **Grifone (11)**, Via delle Bisse 5, in der Gasse hinter der Burg, freundliche Herberge aus Bruchsteinmauern, von Familie Marcolini seit 1967 geführt, innen vollständig renoviert, geflieste Zimmer mit modernem Mobiliar, herrlicher Blick auf See und

216 Südufer und Hinterland

Kastell. DZ ca. 42–55 €, Frühstück extra. $\text{€ } 030/916014$, $\text{S } 916548$.

** **Degli Oleandri (10)**, Via Dante 31, wenige Schritte vom Grifone, hübsche Herberge mit geschmackvoll-antiker Einrichtung, Speisesaal mit gewölbter Decke, kleine Dachterrasse. DZ mit Frühstück ca. 52–80 €. $\text{€ } 030/9905780$, www.hoteldeglioleandri.it

** **Speranza (12)**, Via Vittorio Emanuele 2, gepflegtes kleines Albergo am Beginn der Altstadt. Lift, Gänge mit Teppichboden. In den Zimmern Parkett, sehr gute Betten, Air-condition und TV. DZ mit Frühstück ca. 70 €. $\text{€ } 030/916116$, $\text{S } 916403$.

* **Zufahrtsdamm** Hier gibt es diverse Häuser mit Gärten am See.

*** **Fonte Boiola (14)**, Viale Marconi 11, kurz vor dem Skaligerkastell rechts, schönes, gepflegtes Hotel direkt am See, internes Thermalzentrum und großer Garten mit Thermalbad (ganzjährig). DZ mit Frühstück ca. 80–200 €. $\text{€ } 030/916431$, $\text{S } 916435$, www.termedisirmione.com

*** **Garten Lido**, Via XXV Aprile 4, Westseite der Halbinsel, 15 Fußminuten ins Zentrum. Ruhig gelegenes Haus mit eigenem kleinem Strand, Badesteg und Garten, vor dem Haus Parkplatz. Restaurant und Bar. Zimmer mit TV, z. T. Balkon. DZ mit Frühstück ca. 65–95 €. $\text{€ } 030/916102$, $\text{S } 916170$, www.hotelgartenlido.com

*** **La Paul**, Via XXV Aprile 26, wenige Meter weiter südlich, elegantes Haus mit schattigem Garten am See, eigener Strand, Bootsanlegestelle, Pool, Restaurant, Bar, Fahrradverleih, Parkplatz. Zimmer mit TV und Klimaanlage. DZ mit Frühstück in NS ca. 70–80 €, in HS Pensionspflicht, HP pro Pers. ca. 68–76 €. $\text{€ } 030/916077$, $\text{S } 9905505$, www.hotellapaul.it

** **Bagner**, Via G. Leopardi 1, in Colombare Nähe Sporthafen, nicht weit vom Wasser. Ruhig gelegenes, familiär geführtes Albergo mit kleinem Pool und Garten. DZ mit Frühstück ca. 50–64 €. $\text{€ } 030/9196146$, $\text{S } 9904208$, www.wel.it/hotelbagner

* **Apartments Residence Alexandra**, Via Condominio 2, am Zufahrtsdamm, West-

seite, nicht direkt am Wasser. Gepflegte Studios und Apartments mit TV, mehrmals wöch. Room-Service. Neben dem Haus Pool, wenige Meter entfernt kleiner Privatstrand. Apt. für 2 Pers. ca. 75–140 € (Mindestaufenthalt drei Tage). $\text{€ } 030/9904188$, $\text{S } 916304$, www.rossionline.it

* **Feriedorfer The Garda Village**, Via Coorti Romane, westlich von Colombare am Fuß der Halbinsel, neben Camping San Francesco. Großzügig und überlegt konzipierte Feriensiedlung direkt am See. Hübsche, allerdings nicht allzu groß geschnittene Reihengebäude (jeweils TV mit deutschem Programm) und geräumige Mobile Homes inmitten satter Wiesenflächen. Vor der Anlage Kiesstrand und viel Platz zum Spazieren am Seeufer, herrlicher Blick auf Sirmione. Schöne Poolanlage, Kinderspielplatz, Sportmöglichkeiten, großzügiges Restaurant mit Seeblick, Animation, allabendliche Performance im Amphitheater. Im Hochsommer durch Reiseveranstalter belegt, in der NS aber auch Platz für Individualbucher. Standardbungalow ca. 53–131 €, Komfortbungalow 63–155 €, Mobil Home 43–106 €. $\text{€ } 030/9904552$, $\text{S } 9904560$, www.gardavillage.it

* **Camping **** San Francesco**, großer, aufmerksam geführter und bestens bewachter Platz westlich vom Zufahrtsdamm nach Sirmione. Dichte Pappeln ziehen sich bis zum Wasser hinunter, dort schattiges Baden möglich. Große Poolanlage, Sporteinrichtungen, Restaurant. Viele Mobile Homes. Große Mücken fühlen sich ebenfalls wohl auf dem Platz. $\text{€ } 030/9110245$, $\text{S } 9119464$, www.campingsanfrancesco.it

*** **Sirmione**, Via Sirmioncino 9, in Colombare, Lido Galeazzi (bei Tourist-Info in Colombare östlich abzweigen). Großer, gut ausgestatteter Platz mit Bungalows, Pools, Strand und Surfschule. $\text{€ } 030/9904665$, $\text{S } 919045$, www.camping-sirmione.com

**** **Tiglio**, 3,5 km vom Zentrum, bei der Halbinsel Punta Grò, ebenfalls gut ausgestattet, Pool, Kinderspielplatz, Kiesstrand, die nahe SS 11 hört man allerdings herüber. $\text{€ } 030/9904009$.

Essen & Trinken (→ Karte S. 217)

In zahllosen Restaurants, Eisdielen und Bars kann man sich verwöhnen lassen, zahlt aber oft reichlich für eher mittelmäßige Qualität.

* **Im Zentrum La Rucola (9)**, Vicolo Stren-telle 7, etwas versteckt gelegenes Feinschmeckerlokal in unmittelbarer Bürgnähe. Beim jungen Chef Gionata und seiner

Schwester Miriam gibt es interessante Gerichte der gehobenen Preisklasse. Keine Sitzplätze im Freien. Do geschl.



218 Südufer und Hinterland

Il Guelfo (13), Vicolo Bisse 1, gleich nach dem Kastell die Gasse rechts hinein. Kleine Osteria mit Garten, kalte Platten, Aufschnitt, Schinken, dazu Weine aus ganz Italien.

Al Grifone, Via delle Bisse 5, ein echter "Klassiker", wunderbare Lage unter dichtem Blätterdach direkt am See, im Schatten der Burg, Blick rüber zum Ostufer. Hauptsächlich Fischspezialitäten, darunter natürlich Lachsforelle. Entsprechend der Lage gehobene Preise. Auch als Hotel ein Tipp (→ Übernachten).

Valentino (7), Piazza Porto Valentino 10, an einem Platz linker Hand der Fußgängerstraße. Solide Mittelklasse, familiär und aufmerksam geführt, große Auswahl, ordentlicher Service. Die täglichen Spezialitäten werden handschriftlich auf der Karte vermerkt.

La Botte (6), Via Antiche Mura 27, in der engen Gasse gegenüber vom hohen Glockenturm, bei Carlo stimmt alles – riesige Pizze, gut angemachte Nudelsachen und Fleischgerichte, dazu ausgezeichnete Hauswein. Aufmerksame Bedienung, preislich im Rahmen. Di geschl.

Al Torcolo (5), Osteria in sehr hübscher Lage mitten im Ort, man sitzt an einigen Tischen auf terrassenförmigen Stufen vor dem Haus oder gegenüber im idyllischen, kleinen Garten unter Weinranken. Leckere hausgemachte Pasta, Fischgerichte und gute Weine.

• *Am Zufahrtsdamm* **Al Porticciolo**, beim kleinen Sporthafen Porto Galeazzi, schöne

Lage am Wasser.

Al Cantuccio, ein Stück weiter in Richtung Sirmione. Ebenfalls schöne Seelage, Terrasse mit Rasenstreifen davor, auch für Kinder der Platz. Ordentliche Küche, nicht ganz billig. Di geschl.

• *Außerhalb* **Vecchia Lugana**, in Lugana am Seeufer (östlich der Halbinsel), elegantes Lokal mit abgeschirmten Sitzecken, besonders schön ist die bewachsene Terrasse am See. Sehr feine Gardasee-Küche. Zu empfehlen z. B. die Seefisch-Terrine, gehobene Preise. Abends früh kommen, wird schnell voll, Reservierung unter ☎ 030/919012 (www.vecchialugana.com). Mo und Di geschl.

• *Cafés/Snacks* **Gelateria Bounty**, Eisschlecken in optimaler Lage an der Piazza Castello vor der Burg. Weitere opulente Eisdielen folgen an der Fußgängerstraße, z. B. das **Break** und das **Scaligeri** (seit 1948) gegenüber.

La Torre, von der Bar an der Spiaggia Parrocchiale genießt man einen herrlichen Seeblick (→ Sirmione/Baden).

Il Fiore, kleine Bar inmitten grüner Rasenflächen am ruhigen Lido Brema, ebenfalls wunderbarer Seeblick (→ Sirmione/Baden).

Villa Pioppi, Via XXV Aprile 76, am Zufahrtsdamm (Westseite). Stilvolles Café in einer restaurierten Jugendstilvilla direkt am See. Sonnige Terrasse, Liegen und Sonnenschirme, Bootsanlegestelle. Auch Zimmervermietung.

Sonstiges

• *Ärztliche Versorgung* **Ambulatorio Comunale**, Via Alfieri 6. Mitte Juni bis Mitte Sept. Mo–Fr 8–13, 15–19 Uhr. ☎ 030/9909171.

• *Nachtleben* Abends sitzt alles in den Cafés an der zentralen **Piazza Carducci**, hier gibt es oft Livemusik und andere Unterhaltung, weiteres Ballungszentrum ist die **Piazza Castello** im Angesicht der beleuchteten Skaligerburg.

Einige Tanzclubs liegen am Fuß der Halbinsel, z. B. **Mean River** in Lugana, direkt an der Straße nach Verona (☎ 030/919401), **Magic Night** in Colombara, Via Colombarola (☎ 030/9904864) und **Kursaal** in der Via San Martino 19 (☎ 030/919163).

Le Ninfee, Disco im gleichnamigen Wassersportpark (→ Sport).

Weitere Adressen siehe unter Desenzano.

• *Shopping* zahlreiche schicke Boutiquen, Kunsthandwerksläden und Shops mit Ge-

schenkartikeln im Ortskern.

Art Shop Museum, Via Piana 18, Kopien antiker Schmuckstücke und italienische Designkunst.

Space Boat, futuristisch wirkendes Rundschiff am Kai vor den Parkplätzen, früher als Disco in Betrieb, jetzt Shopping-Center.

Internationale Presse in der Via Antiche Mura, gegenüber Restaurant Al Botte.

Montagsmarkt vormittags an der Piazza Mercato im Ortsteil Colombare am Beginn der Halbinsel.

Freitagsmarkt in Lugana (Richtung Peschiera), ebenfalls nur vormittags.

• *Sport* **Bootsverleih**, "Consorzio Motoscafi di Sirmione", am Hafen beim Kastell. ☎/S 030/9905235.

Centro Surf Sirmione, am ruhigen Lido Brema (→ Sirmione/Baden), geleitet von Dr. Claudio Lana, einem Windsurf-Pionier des

Gardasees. Geboten sind Windsurfkurse und Vermietung von Segelbooten, Kajaks, Tretbooten und Mountainbikes. € 0338/6243650.

Fahrrad-/Motorrad-/Autoverleih, "Adventure Sprint" in Colombare, Via Brescia 9 (Straße nach Desenzano), €/\$ 030/919000.

Nur Fahrräder bei "Sirmio Trans", Viale Marconi, kurz vor dem Kastell, € 030/919272.

Tennis, im "Sporting Club Sirmione", Lungolago Diaz 3, vom Kastell ca. 1 km die Zufahrtsstraße zurück und rechts, dort auch **Minigolf**.

Tretboote an verschiedenen Stellen, z. B. Lido delle Bionde und Lido Brema.

Wasserski, "Scuola sci nautico Bisoli", Via XXV Aprile 29 (€ 030/916088) und "Consorzio Motoscafisti di Sirmione" am Hafen beim Kastell. (€/\$ 030/9905235).

Wassersportpark Waterland (früher: Le Ninfee), bei San Martino della Battaglia, wenige Kilometer südlich von Sirmione. Mehrere Becken mit Rutschen, außerdem Tennis, Minigolf, Kinderspielplatz, Restaurant, Disco. Vom letzten So im Mai bis zum ersten So im Sept. tägl. 9–19 Uhr, Eintritt am Wochenende ca. 10 €, sonst 8 €. € 030/9910414.

Sehenswertes

Das kleine Sirmione ist völlig vom Fremdenverkehr eingenommen. Doch die Sightseeing-Massen flanieren meist nur den zentralen Corso Vittorio Emanuele auf und ab und lagern danach in einem der zahlreichen Cafés an der *Piazza Carducci*, die sozusagen das "Wohnzimmer" des Städtchens ist. Relativ unberührt vom Trubel bleibt der verwinkelte Ortsteil hinter dem Kastell mit seinen hügelwärts ansteigenden Gässchen und der Pfarrkirche. Ein ausgedehnter Bummel setzt sich danach fast automatisch in den *Olivenhainen* nördlich der Altstadt fort und endet bei den berühmten Grotten des Catull.

Skaligerkastell: Die äußerst fotogene Wasserburg mit ihren Türmen, Zinnenmauern und Zugbrücken bildet den Eingang zur Altstadt. Erbaut wurde sie 1250 unter dem Skaligerherrscher Mastino I della Scala. Später übernahmen die Venezianer für fast 400 Jahre den Bau, der geflügelte Markuslöwe prangt noch über dem Haupttor. Leider gibt es trotz des malerischen Anblicks im kahlen Innern nicht viel, was den hohen Eintrittspreis rechtfertigt. Das Kastell diente augenscheinlich als reine Soldatenkaserne und besaß keinerlei repräsentative Räumlichkeiten. Immerhin kann der 30 m hohe Hauptturm namens *Mastio* bestiegen werden, von oben genießt man einen herrlichen Ausblick über Stadt und See. Interessant ist auch der große ummauerte *Hafen*, der die Burg von der umgebenden Siedlung völlig unabhängig machte. Im Gewölbe des Innenhofs sind u. a. Fundstücke eines langobardischen Klosters, antike Meilensteine und eine langobardische Reliefplatte ausgestellt

Öffnungszeiten/Preise Di–So 8.30–19.30 Uhr, Mo bis 13 Uhr. Eintritt ca. 6 €.

Leicht vergisst man beim Anblick solch pittoresker Gemäuer, dass ihre Geschichte mit Blut geschrieben wurde und oft Willkürherrscher das Sagen hatten: Mastino I della Scala hatte von Papst Gregor X. den Auftrag erhalten, die Bevölkerung von Sirmione, die der Ketzerei verdächtigt wurde, auszulöschen. Dies erledigte er auch prompt und sein Bruder ließ später die Überlebenden des Massakers in der Arena von Verona öffentlich verbrennen – der Papst war's zufrieden.

Santa Maria Maggiore und Umgebung: Die Pfarrkirche Sirmiones steht auf einer kleinen Anhöhe an der Ostseite der Stadt. Zu erreichen ist sie über die *Via Antiche Mura*, wo früher die alte Stadtmauer verlief. Sie stammt vom Ende des 15. Jh. und

steht auf den Grundmauern eines langobardischen Kirchenbaus. In ihrer Vorhalle sind römische Säulen eingelassen. Im Inneren gibt es zahlreiche Fresken, einen mächtigen Marmoraltar und eine besonders schöne Orgel aus dem 18. Jh. sowie ein großes Altarbild von Paolo Farinati (daneben).

Hinter der Kirche erhebt sich noch ein *Turm* der früheren Stadtbefestigung, dort kann man zu einem kleinen Strand hinuntersteigen (→ Sirmione/Baden). Richtung Norden beginnt hier ein *Panoramaweg* am Ufer entlang bis zum Lido delle Bionde. Auf dem dicht bewachsenen Hügel, den man dabei passiert, stand einst ein römisches Kastell, später ein langobardisches Kloster (Funde im Skaligerkastell). Auch kommt man hier am Park des Luxushotels "Villa Cortine Palace" vorbei.

Stabilimento Termale Catullo: Das große Thermalbad Sirmiones liegt am nördlichen Ausgang der Altstadt, am Beginn der Olivenhaine. Man lässt sich am besten von der Nase hinführen, der schwefelige Geruch ist nicht zu "überriechen". Rheuma, Gicht, Nervenentzündungen, Erkrankungen der Atemwege, Gefäß-, Haut-, Gehör- und Frauenleiden – dies alles wird mit dem schwefel-, natrium-, brom- und chlorhaltigen Wasser sowie Schlambädern, Massagen und Atemwegtherapien behandelt. Angeschlossen ist seit kurzem das moderne Wellness-Zentrum "Aquadria" mit Hallenbad, Schwimmbädern im Freien, Therapieabteilung für Gefäßleiden, Fitnessraum und zwölf thermalen Wellness-Kabinen.

Ein weiteres Thermalbad, das *Stabilimento Termale Virgilio*, liegt in Colombare am Fuß der Halbinsel von Sirmione.

* *Information/Anmeldung* ☎ 030/9904923, gebührenfreie Nummer (nur von Italien aus): ☎ 800-802125; Hotelreservierung: ☎ 030/9904922, www.termedisirmione.com, www.sirmioneterme.com

* *Öffnungszeiten* (Stab. Termale Catullo) Anfang bis Ende April Mo–Sa 7–12 Uhr, Mai bis Oktober tägl. 7–12, 16–18.30, Ende Oktober bis Mitte November Mo–Sa 7–12 Uhr.

Villa Cortine Palace und Umgebung: Wenn man die Via Catullo nimmt, kommt man bald am Tor dieses luxuriösen 5-Sterne-Hotels vorbei (→ Übernachten). Der klassizistische Palast steht auf einem Hügel in einem prächtigen Zypressenpark. In der großen gelben *Villa* schräg gegenüber vom Eingangstor wohnte einst die Callas.

San Pietro in Mavino: Die kleine frühmittelalterliche Kirche steht mitten im Grünen, zwischen Zypressen und Oliven, auf einem Hügel nördlich der Altstadt (von der Via-Catullo-Gasse links hinein). Gegründet wurde sie von langobardischen Mönchen. In der Mittelapsis beeindruckt das byzantinisch anmutende Fresko vom "Jüngsten Gericht" aus dem frühen 14. Jh., auch die Seitenapsiden und der Hauptraum sind mit zahlreichen Fresken verschiedenen Alters ausgemalt. Neben der Kirche erinnert eine große Glocke an die Gefallenen der Weltkriege.

Öffnungszeiten tägl. 8 Uhr bis Sonnenuntergang.

Grotten des Catull

Die erstaunlich weitläufigen Ruinen einer Villa der römischen Kaiserzeit liegen in wunderbar exponierter Seelage am äußersten Ende der Halbinsel von Sirmione.

Ihre poetische Bezeichnung ist allerdings irreführend – weder handelt es sich um Grotten, noch wohnte hier einst der römische Dichter Catull. Der Ausdruck "Grotten" geht ins 15. Jh. zurück, so bezeichnete ein Chronist damals bildhaft die eingestürzten und überwucherten Gebäudestrukturen. Und – Catulls Familie besaß zwar tatsächlich in der Gegend von Sirmione ein Landhaus, doch Catull (ca. 87–54 v.

Salve, o venusta Sirmio! "Ich grüße dich, schönes Sirmio! Augenstern von all den Halbinseln – wie frohgemut, wie gern erblick' ich dich wieder ... "Gaius Valerius Catullus, geboren 87 v. Chr. auf der Halbinsel von Sirmio (Sirmione), gestorben bereits im zarten Alter von 33 Jahren. Er gilt als der natürlichste und ungekünstelteste aller römischen Dichter, seine "Liebesgedichte an Lesbia" (die Römerin Clodia) waren angereichert mit Erotik, Leidenschaft und Empfindsamkeit, was vielen seiner Zeitgenossen als anstößig erschien. Seine Hymne auf Sirmione war es, die die Schönheit der Halbinsel erstmals literarisch manifestierte.

Chr.) lebte gut zweihundert Jahre vor dem Bau der Villa (ca. 150 n. Chr.). Dass er die wunderschöne Stelle mit dem herrlichen Seeblick aber gekannt hat, gilt als wahrscheinlich, da er die Schönheit Sirmiones in seinen Versen besungen hat. Bis heute ist nicht geklärt, worum es sich bei dem riesigen Komplex gehandelt haben könnte – die Vermutungen reichen von einer privaten Landvilla über ein staatliches Gästehaus bis zum kaiserlichen Sommerpalast oder einer großen Thermalbadeanstalt. Letztere Vermutung wird dadurch erhärtet, dass man antike Bleirohre gefunden hat, die in 18 m Tiefe zur nahen Thermalquelle im See verliefen. Unterhalb der Ausgrabung bilden helle, flache Kalkplatten die Uferlinie, hier kann man besonders schön baden (→ Kasten S. 214).

Beschreibung: Die Villa liegt annähernd in Nord-Süd-Richtung und hat einen rechteckigen Grundriss von 167 x 105 m – sie ist damit das größte bekannte römische Landhaus in Oberitalien. Die Anlage erstreckte sich über mehrere Etagen, von denen aber nur noch die Unterbauten erhalten sind. Die *Herrschaftsräume* sind bereits in der Antike eingestürzt, sie lagen im nördlichen und südlichen Teil des Obergeschosses, dazwischen befand sich ein zentraler *Hof*, heute ein Olivenhain. Am südlichen – landseitigen – Ende ist der Villa ein aufwändiger *Thermalkomplex* vorgelagert, am Nordende – zum See hin – eine Art *Terrassenvorbau* mit hohen Gewölben, der aber nur das Fundament von heute verschwundenen Aufbauten darstellt. Besonders markant ist der 150 m lange so genannte *Krypto-laubengang* an der westlichen Längsseite, der durch eine lange, z. T. wieder aufgebaute Reihe von Säulenarkaden in zwei Schiffe geteilt war. Seitlich davon liegen kleine Räume, die vielleicht als Läden genutzt wurden, da der Komplex möglicherweise auch als Handelszentrum fungierte.

Am Eingang kann man in einem kleinen *Antiquarium* sehr schöne

